

Nunningen präsentiert einen Gestaltungsplan

Nunningen. bek. An der Sitzung des Gemeinderates in Nunningen vom vergangenen Montagabend orientierte der zuständige Architekt Walter Wagner über den Zonen- und Gestaltungsplan «Innere Engi». Vorab verlas der Nunninger Gemeindepräsident Kuno Gasser einen Fax, den er kurz vor Beginn der Sitzung vom Amt für Raumplanung des Kantons Solothurn erhalten hatte und in dem das Amt den vorliegenden Plan gutheisst.

Der Zonen- und Gestaltungsplan «Innere Engi», der nach einem Gebäudebrand in Angriff genommen wurde, befinde sich nun, nach langwierigen Verhandlungen, in der Schlussphase, wie Walter Wagner meinte. Die einzelnen Zonen seien nun festgelegt. Auflagen bestünden beim gewünschten Bau der Remise, die in einer bestimmten Frist gebaut werden müsse. Ansonsten dient der Platz als Parkierungsmöglichkeit und darf nicht zur Lagerung von landwirtschaftlichen Geräten benutzt werden.

Der ausgearbeitete Plan wurde an der Gemeinderatssitzung einstimmig angenommen und liegt nun auf. Werden innerhalb von dreissig Tagen keine Einsprachen eingereicht, ist der Baubeginn voraussichtlich im Frühling. Die Kosten zur Ausarbeitung des Gestaltungsplanes gehen zu Lasten der Grundeigentümer, da es sich hier um die Klärung eines Nachbarschaftsverhältnisses handelt, was nicht eigentlich Sache der Gemeinde ist.

Im Weiteren hat der Gemeinderat einem neuen Mietvertrag mit der Swisscom Mobile AG mit vier zu zwei Stimmen zugestimmt. Der neue Mietvertrag, der die seit 1993 bestehende Antennenstation Schützenhaus betrifft, löst den bis anhin bestehenden Dienstbarkeitsvertrag ab und bringt der Gemeinde als Grundeigentümerin neu 2000 Franken pro Jahr ein. Die Initiative für die Aushandlung eines neuen Vertrages sei von der Swisscom und nicht von Gemeindeseite her gekommen, betonte Gemeindepräsident Kuno Gasser. Eine entsprechende Anfrage gab es auch von Mobilfunkanbieter Orange. Auf keinen Fall wolle er an der Basisstation Schützenhaus, die sich im Juraschutzgebiet befinde, einen «Antennensalat», meinte Gasser. Der neue Mietvertrag ist 15 Jahre gültig und kann ohne Kündigung jeweils für fünf Jahre verlängert werden.